

wöchentliche Anzeigen.

Sonntag den 9ten July 1797.

Deutschland.

Wien den 20ten Juni. Sr. K. Hoheit dem Erzherzog Karl sind 50 goldene und 300 silberne Verdienstmedaillen in das Hauptquartier nach Schwezingen zur Verteilung zugeschiedt worden. Es soll mit diesen Medaillen eine Löhnungszulage verbunden seyn. Die Ausprägung der Ehrenmedaillen für die Freywilligen vom Landesaufgebothe geht ununterbrochen fort. Die Austheilung aber derselben wird erst dann statt haben, wenn eine gehörige Anzahl wird fertig seyn.

Vom Main den 13ten Juni. Im Würzburgischen sind jetzt die Oestreich. Truppen sehr zahlreich. Auch die Stadt und das Gebiet der Reichsstadt Schweinfurt ist von dem Korps des Generals Jellachich besetzt. Um den Bürgern einige Erleichterungen zu verschaffen, haben auch die Pfarren und Schullehrer Einquartierung nehmen müssen. Einige von diesen führen darüber bittere Klage, und versichern, daß sie bei ihrem dürftigen Gehalte, und dem gegenwärtigen hohen Preise

an Lebensmittel, sich selbst kaum ernähren können.

Die Französischen Truppen marschiren anhaltend durch Weklar, besonders die Division Grenier. Sie rückt wieder ins Nassauische ein, und dehnt sich längs der Heilischen Gränze von Kagenellenbogen bis an den Rhein aus. — Seit einigen Tagen wird mit Schleifung der Festungswerke von Gießen wieder fortgefahren.

In Zweibrücken macht man jetzt den Anfang, die alte Verfassung wieder herzustellen. Alle bisherigen Requisitionsagenten sind verabschiedet, und die ehemaligen Beamten und Richter dagegen aufgefordert worden, sich zu melden und ihre Aemter wieder anzutreten. Der Prinz Conde ist den 11ten von Schwezingen abgereiset. Sein Korps zieht sich vom Rhein, über den Schwarzwald tief in Schwaben hinein.

Frankfurt den 13ten Juni. Da die Franzosen am linken Rheinufer alles wieder auf den alten Fuß setzen, so haben die geistlichen Kurfürsten und die andren vordem possessivierten Fürsten ihren ausgewanderten Beamten den Befehl ertheilt, schles-

nig zu ihren Posten zurückzukehren. — Zwischen Koblenz und Ehrenbreitstein wird die fliegende Brücke wieder hergestellt. — Der General Hoche hat sein Hauptquartier nach Sießen verlegt. — Im Rheingau haben sich zwar die Franzosen nur 18 Tage aufgehalten, aber doch große Kosten verursacht; denn manche Pfarre hat 5, 6, bis 8000 Gulden bloß für Fournage ausgeben müssen. Jetzt sind diese Truppen bei Neuwied über den Rhein gegangen. Bei Brühl soll ein ansehnliches Korps versammelt und gemustert werden. Manche Befehlshaber zeigten sich sehr eiggennützig. Der kommandirende Officier in Raub machte bekannt: er habe Ordre, die Festungswerke schleifen zu lassen, und die Einwohner dazu in Requisition zu setzen. Man gab ihm Geld, und es wurde an das Demoliren nicht weiter gedacht. An andern Orten droheten sie Obstbäume und öffentliche Denkmähler zu beschädigen, ließen sich aber immer durch Bezahlung wieder davon abbringen.

Italien.

Es ist unbeschreiblich; welche ungeheure Menge Gelder, Silber, Kostbarkeiten etc. etc. die Franzosen aus dem Venetianischen festen Lande ziehen; jede noch so kleine Kirche muß sich mit großen Summen wegen ihrer Schätze und Bilder abkaufen. Die Summen betragen zusammen noch weit mehr, als die dem ganzen Lande angelegte Kontribution. In verschiedenen kleinen Orten sind die Einwohner mit Rosenkränzen zu dem Freiheitsbaum gewandert, und haben Gott für ihre Freiheit, die sie mit ihrem Vermögen erkauft haben müssen, gedankt. In dem größten

Theile der Terra ferma sind die Einwohner feste Anhänger der Französischen Revolution; nur hassen sie Religions-Neuerungen. In Venedig geben sich die Eradlichen in der Stille alle Mühe, das Volk auf ihrer Seite zu halten. So begeben sich die vornehmsten Familien der Menieri, Giusti, Guffoni etc. täglich unter das gemeine Volk, preisen die glückliche Veränderung, nehmen täglich viele gemeine Leute an ihre Tafel, geben diesen in ihren Pallästen offene Gesellschaft, leihen und schenken Geld aus etc. Dadurch haben sie in Venedig noch allen Gewaltthätigkeiten, die auf dem festen Lande so häufig gegen den Adel vorgefallen sind, vorgebeugt.

General Buonaparte hat wieder zwei Verordnungen ergehen lassen. In der einen rügt er das Verhalten verschiedner Französischer Agenten und Offiziere, die eigenmächtig und bloß zu ihrem Privatvorteil Kontributionen im Venezianischen heitreiben, und verbietet es bei harter Strafe; in der andern Verordnung läßt er den Einwohnern von Rovigo Gerechtigkeit gegen Padua wiederfahren. Die Municipalität der letztern Stadt hatte vom General Victor den Befehl erschlichen, daß das Gebiet von Rovigo zu Padua geschlagen werden solle. Sie verlangte daher, daß Rovigo mit Padua fraternisiren, und das letztere für den Hauptort der Provinz und den Sitz der Regierung anerkennen sollte. Im Weigerungsfall drohte sie mit 3000 Mann Französischer Exekutionstruppen. Die Rovigoer behaupteten ihre Freiheit mit sehr vieler Entschlossenheit, und baten Buonaparten um Schutz. Er hat ihre Bitte bewilligt, und den General Angreau abgesandt, um eine provisorische unabhängige Regierung

in Novigo einzurichten. — Die Division des Generals Victor ist nun nach Romagna broderbt worden, wo sich überhaupt gegen 30000 Mann Französischer Truppen versammeln. Man glaubt, daß sie zur Erhaltung der Ruhe im Kirchenstaate, die beim wahrscheinlichen baldigen Ableben des Papstes leicht gestört werden könnte, bestimmt sind. Auch der Neapolitanische Hof soll ein beträchtliches Korps in gleicher Absicht an der Grenze zusammen gezogen haben.

Bereinigte Niederlande.

Haag den 17ten Juni. Auf die Expedition, die, wie es jetzt heißt, künftigen Monat abgehen wird, (es wäre denn, daß der Friede mit England uns alles, was uns in beiden Indien genommen worden, wieder gäbe,) setzt man hier ein großes Vertrauen. Vorzüglich wird in Amsterdam alles zubereitet, was zu selbiger gehört. Am 20ten werden sich die Truppen, die mit selbiger abgehen, einschiffen. Zu Amsterdam liegen 26 Transportschiffe und die übrigen im Texel. Die Officiers und Truppen, welche zu dieser Expedition bestimmt sind, erhalten eine Vermehrung ihres Soldes, und vorläufig auf 3 Monate, wovon die Hälfte im Voraus bezahlt wird. Die ganze Anzahl aller zu der Expedition gehörigen Schiffe beläuft sich auf 200, worunter sich 30 Kriegsschiffe befinden. Man sagt zwar, es sey heute ein Courier aus Paris hier angekommen, auf dessen mitgebrachte Depeschen die Zeit des Aufsegels der großen Expedition noch etwas ausgesetzt werden dürfte; aber dieß Gerücht bedarf noch Bestätigung.

Am Dienstage erschien die Proklamation des Convents, wodurch das Batavische Volk auf den 1ten August zusammengerufen wird, um die Glieder der neuen National-Versammlung zu erwählen, welche den 1ten September die Stelle der gegenwärtigen einnehmen soll. Uebermorgen wird die Publikation erscheinen, worin das Volk auf den 2ten August zusammengerufen wird, um über die Annahme oder Verwerfung der Konstitution zu votiren. Man will Gründe haben, zu glauben, daß das Volk die Konstitution verwerfen werde.

Verschiedene Glieder der vorigen Regierung in Friesland haben sich bei dem Konvent beschwert, daß die dortige Provinzial-Administration ihnen angebietet habe, eine Summe von 700000 Gulden als eine Schadenergütung für die 1787 ruinirten Patrioten zu bezahlen, mit der Drohung, im Fall der Weigerung ihre Güter durch Exekution zu verkaufen. Sie bitten den Konvent, dieses wegen der schrecklichen daraus zu erwartenden Folgen abzuwenden. Der Konvent hat bereits an die dortige Provinzial-Administration geschrieben, diesen Vorsatz nicht auszuführen. Zugleich hat er eine Kommission ernannt, welche über diese Angelegenheit mit gedachter Administration correspondiren soll.

Frankreich.

Paris den 11ten Juni. Während des Krieges mit Spanien wurden viele Französische Gefangene nach den Forts an der Nordküste der Barbarei gebracht. Man gab vor, sie hätten einen Aufstand in Barcellona erregen wollen. Diese Una-

glücklichen waren bisher ganz vergessen. Endlich erhielt unser Gesandter in Madrid Verignon Nachricht von ihnen, und erfuhr bei genauer Untersuchung, daß der angebliche Aufruhr ein Märchen, und bloß erfunden worden sey, um die Ermordung 115 wehrloser Franzosen zu beschönigen. Er hat daher auf die Befreiung derselben, und die Loslassung aller zum Spanischen Kriegesdienste gezwungenen Franzosen sehr dringend bei dem Madridter Rabinet angetragen. — Barthelemy kam in einer gewöhnlichen Niethskutsche und in einem so simplen Aufzuge vor dem Pallast des Direktoriums an, daß ihn die Schildwache Anfangs nicht einlassen wollte. Er gab sich nun zu erkennen, und wurde von seinen Kollegen aufs freundschaftlichste bewillkommet, und von den Ministern besucht. Da er unverheirathet ist, so speiset er bei Carnot. Vor einigen Tagen ist die Kirche von St. Roch eingeweiht worden. Viele Personen, die 1793 zu den Kirchenstürmern gehörten, gesellen sich jetzt zu den Frommen, und nahmen mit vieler Andacht an der Ceremonie Theil. — Der Bürger Rougevillle, welcher der vorigen Königin während ihrer Gefangenschaft in einer Nelke einen Brief übergab, ist in Freiheit gesetzt worden.

Der Bürger St. Aubin hat eine Vergleichung der Staatsschulden von England und Frankreich angestellt. Man sieht daraus auf eine auffallende Weise, wie viel besser der Zustand der Finanzen in Frankreich als in England ist. Es ist kein Zweifel, daß nicht der öffentliche Kredit in Frankreich solider werde, als er in England ist, wenn der Friede das Zutrauen wieder herstellt, und wenn die augenblicklichen Uebel, welche durch die Revo-

lution hervorgebracht worden, durch die neue feste Ordnung der Dinge werden aufgehört haben. Folgendes sind die Hauptangaben der Finanz-Vergleichung des Bürgers St. Aubin: Die jetzige Nationalschuld von England beträgt 9600 und die von Frankreich 4820 Millionen; die Bevölkerung von Großbritannien und Irland ungefähr 10, und die von Frankreich mit Belgien 28 Millionen Einwohner; in England beträgt der Antheil jedes Individuums an der Nationalschuld 960 und in Frankreich 172 Livres; in England ist jeder Morgen Landes durch die Nationalschuld beschwert mit 150 und in Frankreich mit 40 Livres; in England beläuft sich das circulirende baare Geld ohngefähr auf 600, und in Frankreich auf 1600 Millio. Livres; in England betragen die Interessen der öffentlichen Schulden jährlich 348 und in Frankreich 241 Millionen Livres; der reine jährliche Ertrag von den Ländereyen giebt in England ungefähr 516 und in Frankreich 1200 Millionen; in England ist ein jeder Morgen Landes durch die Nationalschuld mit einer jährlichen Abgabe von 5 L. 9 S. und in Frankreich nur mit einer Abgabe von 1 L. 19 S. beschwert.

B e y l a g e.

Zu No. 55.

Nachrichten von Seiten der k. k. Landrechte.

I. Von Seite der k. k. Stanislawower Landrechte wird die von ihrem Ehemann den ehrbaren Stephan Spindler Zaleszyke Einwohner entflozene Christina Kaiserin zum letztenmale vorgefordert, daß sie sich in Betref der von ihrem Manne angeführten Ehescheidung binnen 60 Tagen erkläre, da sie ansonst nach Verlauf dies Termins als übereinstimmend angesehen, und die Sache wie es Rechts ist, abgethan werden wird.

Stanislawow den 16ten May 1797.

II. Von Seite der k. k. Stanislawower Gerichtsstelle wird dem wohlbedl. Rajetan, Stephan und Joseph Komary hiemit bekannt gemacht, daß der wohlbedle Julian Reynald Przemesti wider sie eine Klage wegen Verhörung der Zeugen zur Coindizirung der zu den Gütern Rudniki gehörigen Gründen eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angesuchet habe, da nun das Gericht wegen ihres unbekanntten Aufenthaltsort, oder wegen ihrer Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Hordynski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß ein gerichtet, und gendiget werden wird; so werden selbe hiemit ermagnet, daß

sie über die Beweisartikeln ihre Gegenfragen binnen 14 Tagen entweder selbst einreichen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsgründe, wenn sie welche haben, bey Zeiten einschicken, oder einen andern Vertreter bestellen, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwenden, welche sie zu ihrer Vertheidigung für die dienssamsten halten, wo sie dann sonst die Folgen der Verjährung sich selbstem würden zuzuschreiben haben.

Stanislawow den 13ten Juni 1797.

III. Von Seite der k. Tarnower Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, daß der Marktort Kolbuszowa mit Kolbuszowa dolna, Bukowiec, Kolbuszowa gorna, Dubos und Jarembki im Schätzungsschlag von 728330 fl. p. 17½ Gr. dann die Dörfer Nowawies, Swierczow, Mochowiec, Poremby, Dymarka, Ruda, Hadzowka und Siedlanka im Schätzungswerthe von 312381 fl. p. 10 Gr. im Tarnower Kreise, ferners die Güter Jazowsto, Brzyna, Lajy und Dbidza im Werthe von 264764 fl. p. 9 Gr. im Sandezer Kreise an folgenden drey Terminen, nemlich am 30ten September, 20ten November und 21ten Dezember l. J. um 3 Uhr Nachmittag hier Orts von der hierzu bestimmten Kommission durch öffentliche Steigerung verkauft werden, mit diesem Beifake, daß wenn sie am 1ten und 2ten Termin nicht über, oder um den Schätzungspreis angebracht werden könnten

sie am 3ten auch unter diesem hindangegeben werden.

Larnow den 17ten Juni 1797.

Vermischte Nachrichten.

I. Von dem Magistrat der freyen Handelsstadt Brody wird auf ansuchen des hiesigen Handelsmann Otho Zaf bekannt gemacht, daß selber auf seiner Reise zur Osterreichischen Messe nach Leipzig d. J. einen hebräischen Wechsel auf 240 Dukaten und 300 Reichshaler preussisch Kurrent datirt Brody den 20ten Mitten 5557. zahlbar in der Leipziger Osterreichischen Messe d. J. ausgestellt von Jüdel Nathansohn et Compagnie in Brody ohne Ausfüllung eines Namens an wein zahlbar verlohren habe. Man ersucht demnach einen jeden der diesen hebräischen Wechsel gefunden haben sollte, solchen gegen einer angemessenen Remuneration dem dießseitigen Magistrat einzuhändigen, da ohnehin dieser Wechsel wegen der bereits eingeleiteten gerichtlichen Amortisirung für Niemanden einen Werth haben kann.

Brody den 14ten Juni 1797.

II. Am 10ten August werden in der Borynier Verwaltungskanzley folgende Realitäten vom 1ten November 1797. bis Ende Oktober 1800. lizitando verpachtet, als:

Die Advokazie Rykow gegen den Fiskalpreis von 137 fl. rbn.

Die Advokazie Husne wize gegen den Fiskalpreis von 271 fl. rbn.

Pachtlustige haben vor Anfang der Lizitazion 10 Prozeno des obigen Fiskalpreises als Neugeld zu erlegen, welches

dem Meistbiethenden bis zur Approbation der von ihm erlegten sibiursprichlichen Kauzion auf den ganzjährigen Pachtschilling jurüdbehalten bleibt.

III. Den 5ten Juli l. J. wird in der k. Jasloer Kreiamtskanzley der Schlüssel Demborszyn auf zwey nacheinander folgende Jahre von 24ten Juni 1797. bis 23ten Juni 1799. an den Meistbiethenden verpachtet werden.

Pachtlustige werden daher auf den oben festgesetzten Tag unter der Bemerkung vorgeladen, daß sich jeder mit einem Neugeld von 475 fl. rbn. zu versehen habe, ohne welchen Niemand zur Lizitazion zugelassen wird.

IV. Die Verpachtung der Jagdbarkeit in der Kammeralherrschaft Jaworow wird am 29ten August l. J. von 1ten November des nämlichen Jahres anzufangen auf 6 nacheinander folgende Jahre mittelst öffentlicher Versteigerung an die Meistbiethenden überlassen werden, und bestehet der 1te Ausrufspreis;

Des Wirzbianer Forstes in 24 fl. 45 fr.

Des Skloer Forstes in 7 fl. 45 fr.

Des Czernilawer Forstes in 12 fl.

Des Muszelowicer Forstes in 6 fl.

Des Mosozowicer Forstes in 6 fl.

Des Dsoniler Forstes in 12 fl.

Pachtlustige werden zu den dießfälligen Versteigerungsakt mit dem Bemerkten auf obbesagt festgesetzten Tag in der gewöhnlichen Vormittagsstunde auf der Jasworower Wirthschaftskanzley zu erscheinen sürgeladen, daß sie sich mit den 10procentigen Neugeld versehen, und solches

gleich vor Anfang der Versteigerung auf den Kommissionsstisch baar erlegen, wobei Jedermann freysethet, die Pachtbedingungen in der Herrschaftlichen Amiskanzley einzusehen.

V. Die nach Auflösung der hier freisigen Trembowler Erbstliane dem Religionsfond zugefallene Klostergebäude werden zu Folge hoher Subernalverordnung vom 5ten Februar 1796. durch eine öffentliche Feilbiethung am 3ten Juli d. J. in der Trembowler Magistratalkanzley um 9 Uhr Früh veräußert werden.

Der Schätzungspreis dieser Gebäude erstreckt sich auf 704 fl. 30 kr.

Earnopol den 19ten Juni 1797.

VI. Die Abfischung des in der Jarworower Kammeralherrschaft liegenden Olszanicer und Perdechower Karpenteichs wird nach ausgestandenen 3 Sommerhizen am 29ten August l. J. mittelst abzuhaltender öffentlicher Versteigerung an den Meistbiethenden überlassen werden.

Der 1te Ausrufspreis wird für den Olszanicer Teich in 2615 fl. rthn.

Und für den Perdechower in 660 fl. rthn. festgesetzt.

Pachtlustige werden zu dem dießfälligen Versteigerungsakt mit dem Bemerken an obbestimmten Tag in der gewöhnlichen Vormittagsstunde auf der Jarworower Wirtschaftskanzley zu erscheinen fürgeladen, daß sie sich mit den 10procentigen Neugeld versehen, und zugleich dahin bedacht nehmen, die Halbscheid des erstandenen Pachtquantums nach Ratifizierung des Kontrakts berichtigen zu können.

Wobei Jedermann freysethet die Pachtbedingungen in der herrschaftlichen Amiskanzley einzusehen.

VII. Nachdem die Andrichauer Syndikatsstelle in Erledigung gediehen ist; so haben sich diejenige Kompetenten welche solche zu erhalten wünschen und mit den erforderlichen Wahlfähigkeitsdekretten versehen sind, bey dem k. Myslenicer Kreisamt in der gewöhnl. Zeitsfrist gehbrüg zu melden

Lemberg den 7ten Juni 1797.

VIII. Nachdem die hohe Landesstelle den Lemberger Jahrmart vom 1ten Montag nach heiligen drey Königen auf den 1ten Hornung jeden Jahrs zu verlegen für gut befunden hat; so wird solches zu Jedermanns Wissenschaft hiemit bekannt gemacht.

Lemberg den 23ten Juni 1797.

IX. Am 3ten August wird in der Dublaner Verwaltungskanzley der Lacticin Nutzen von denen im Lonkaer Mayerhof befindlichen 55 Rüben von 1ten November 1797. auf 3 Jahre lititando verpachtet. Das Præmium Fiscii bestehet in 6 fl. rthn. von jeder Rub jährlich, und das vor Anfang der Lizitazion zuerlegende Badium in 6 Dukaten welches dem künftigen Pächter nach vollkommen berichtiger Kauzion mittelst Abrechnung an dem Pachtschilling vergütet werden wird.

X. Johann Pokrop bürgerlicher Gewürzhändler macht den verehrungswürdigen Publikum hiemit bekannt, daß er sein in der Krakauer Gasse in Hoinickischen Hause sub No. 151 gehaltenes Gewölbe, in das Haus der Edlen Frau v. Groskowska sub No. 68 gleich gegenüber übertragen bey welchen ganz frisch angez

kommen sind nachstehende Mineralwässer als: Selzer, Saldschitzer, Bitterwasser und Biliner Sauerbrun, welche bey ihm um billige Preise zu haben sind.

Lemberg den 29ten Juni 1797.

XI. Von der Grodeker Kammerverwaltung wird hiemit bekannt gemacht, daß die Herrschaft Janower Brandweinpropination in Folge Staatsgüteradministrationsverordnung vom 22ten v. M. No. 2950. mittelst am 24ten Juli l. J. hier in der Grodeker Amtskanzley abzubaltender Lizitation in 3jährigen Pacht hindangegeben werden.

Das Præmium Fiscii ist 1100 fl. rbn. Pachtlustige haben sich daher mit einem Vadio von 110 fl. und einen ächten Zeugniß daß sie mit der nöthigen Kauzion aufzukommen vermögen, zu versehen, und an den bestimmten Termin in gewöhnlichen Vormittagsstunden hier zu erscheinen.

Die Pachtbedingnisse können hier vor der Zeit eingesehen werden, deren vorzüglichstes ist, daß zu dieser Pachtung Juden unter keinen Vorwand zugelassen werden.

XII. Von den k. k. Lemberger Kreisamte wird hiemit bekannt gemacht, daß den 18ten Juli d. J. Früh um 10 Uhr hier im Amte eine Lizitation zur Lieferung des Leinwandbedarfs von 6900 Arschinen für das hiesige allgemeine Krankenhaus vorgenommen werden wird. Die also diese Lieferung auf 1 Jahr über sich nehmen wollen, haben sich am bemeldten Tage einzufinden, zuvor aber die Muster in Augenschein zu nehmen, und sich den Fietalpreis bekannt zu machen.

Lemberg den 24ten Juni 1797.

XIII. Von der Jaworower Kammerverwaltung wird hiemit bekannt gemacht, daß die Treber und sämmtliche Gallen bei dem diezherrschastlichen Bräuhaus, alwo die Gebräue im ganzen Guß zu 44 Faß Bier erzeiget, am 6ten September l. J. von 1ten November des nämlichen Jahres, auf 3 nacheinander folgende Jahre, Versteigerungsweise verpachtet werden, der 1te Ausrufspreis wird Gebräuweis zu 2 fl. 30 kr. festgesetzt.

Die Pachtlustigen werden am besagten Tage in der gewöhnlichen Vormittagsstunde in der herrschastlichen Verwaltungskanzley zu Jaworow zu erscheinen mit dem Befehl vorgeladen, daß sie sich mit einem der Lizitationskommission zuerlegende Neugeld von 20 Dukaten zu versehen haben.

XIV. Nach Maßgab hoher Gubernialverordnung ad Drum. 11330 ist zur Wiederbesetzung der Bochnier Bürgermeistersstelle womit ein jährlicher Gehalt von 500 fl. rbn. verbunden ist, ein neuer Wahltag auf den 14ten August bestimmt worden, mit dem Befehl, daß sich die Kompetenten an dem obbemeldten Wahltag um 9 Uhr Früh bei dem hiesigen Kreisamte melden, und ihre Wahlfähigkeitsdekrete mitbringen sollen.

Bochnia den 13ten Juni 1797.

XV. Von Seite des Magistrats der k. Hauptstadt Lemberg wird hiemit allen und jeden bekannt gemacht, daß das im $\frac{1}{2}$ nämlich in der Polkiewer Vorstadt No. 132 den Juden Leyb und Moses Adelskinkesky zugehörige, und auf 15305 fl. v. geschätzte Haus an folgenden 3 Terminen, das ist am 19ten Juli, 2ten August und 19ten September l. J. um 3

Uhr Nachmittag auf hiesigem Rathhause verkauft werden wird, mit diesem Besage, daß wenn selbes am 1ten und 2ten Termin nicht über, oder um den Schätzungswerth angebracht werden könnte, es am dritten auch unter diesem hindangegeben werden wird.

Kauflustige können sich indessen um die Gerechtfame und Lasten dieses Hauses in der städtischen Tafel und Registratur erkundigen.

Lemberg den 18ten May 1797.

XVI. Da zu Folge einer vom 30. vorig. Empfang 23. d. M. und Jahres erhaltenen hohen Verordnung Zahl 13581 anstatt des zu Kutty gewesenem Stadtrichters Komasskan ein neuer Stadtrichter gewählt werden soll, und der Konkurs auf den 15ten Juli k. M. hiezu vom Kreisamte bestimmt wird; so wird solches hienit allgemein bekannt gemacht, daß sich die Kompetenten mit ihren Gesuchen und Eligibilitätsdekretten ex Linea judiciali & politica noch vor dem Konkursstermin bei dem hiesigen Kreisamt anmelden sollen.

Stanislawow den 24ten Juni 1797.

XVII. Da vermög. einer vom 24ten April Empfang 5ten vor M. herabgelangten hohen Verordnung Zahl 10417 die im hiesigen Kreise ohnweit Stanislawow befindliche ararial Ziegeischeine deren noch brauchbaren bestandtheile auf 134 fl. 59 $\frac{1}{2}$ fr. abgeschätzt worden sind, und diese Summe pro Præstio Fisci angenommen wird, auf den 12ten August l. J. Vormittag um 9 Uhr plus offerenti durch öffentliche Ligitazion in loco Pasteczna verkauft werden wird.

Stanislawow den 27ten Juni 1797.

XVII. Da die Stgalizische hohe Landesstelle zu erlauben gerühet, daß in der Kreisstadt Czernowicz sowohl als auch in Suczawa und Sereth unter der Aufsicht eines eraminirten Provisors und unter Beobachtung der dießfalls bestehenden Vorschriften eine Apothecke errichtet werden darf; so wird solches zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht.

Lemberg den 23ten Juni 1797.

XVIII. Am 9ten August l. J. nach dem neuen, oder 29. Juli nach dem alten Kalender wird die herrschaftliche Kapudbrulajer Mahlmühle mit 2 Gängen dem Weisbiethenden auf 3 nacheinander folgende Jahre mit Ausschluß der Jiden in Pacht überlassen werden.

Pachtlustige werden daher am benannten Tage Früh um 9 Uhr versehen mit einem 10prozentigen Kengeld pr. 30 fl. 33 kr. ohne welchem Niemand zur Versteigerung zugelassen wird, in der St. Illier Staatsgüterdirektionskanzley zu erscheinen sùrgeladen.

XIX. Von dem Radwornor Justizamt werden alle diejenigen welche an die Verlassenschaft des ab inteltato zu Hwojz verstorbenen Salinengegenhändler Stolanus Maizer ex Jure crediti, aut ex quocunque alio Juris Titulo einen Anspruch zu machen berechtiget sein glauben, anmit und Kraft dieses Edikts erinnert, ihre Forderungen bis zum letzten September d. J. um so gewisser bei diesem Bezirke einzureichen und die Liquidität Rechts bestehend zu erweisen, als nach Erfolg dieses Termins Niemand mehr gehöret, und die Verlassenschaft nach den bestehenden Rechten abgehandelt werden wird.

Radworna den 1ten Juli 1797.

XX. Das hiesige Verſaßamt Pii Montis, macht hiemit bekannt, daß von den am 26ten Juni l. J. durch öffentliche Steigerung verkauften Pfändern nach Abzug der Bankalkosten dem vorigen Eigenthümer annoch herauskomme, und zwar: Nro. 474. 6 Suppenteller von Silber in Gewichte von 22 Mark 12 Loth 30 fl. 19 kr. Nro. 486. Eine goldene kamersifirte Uhr mit einer goldenen Kette, eine silberne Uhr 16 fl. 30 kr. Nro. 491. Silber: 11 Löffel, 2 breite Gabeln in Gewichte 5 Mark 15 Loth 21 fl. 48 kr. Nro. 497. Eine rosenfärbige kitaiene Levitka 2 fl. 2 kr. Nro. 549. Eine goldene Uhr mit Miniatur und stählener Kette 6 fl. 37. kr. Nro. 523. Ein Frack von geschneittenen papelgrünen Sammet mit weißen Kitay gefüttert 1 fl. 55 kr.

Welchen dieser Uberschuß annoch zu guten kommt, hat sich dießfalls an die Kassa des obgedachten Amtes zu verwenden.

Lemberg den 3ten Juli 1797.

XXI. Da das Syndikat bei dem Magistrat der 2ten Klasse in Andrichau mit dem anklebenden Gehalt von 300 fl. rhn. erledigt und der Konkurs zur Wahl auf den 9ten August festgesetzt ist; so wird solches zur Wissenschaft allgemein hiemit bekannt gemacht.

Lemberg den 27ten Juni 1797.

XXII. Von der Radwornier Staatsgüterdirektion wird hiemit kund gemacht, daß das in den Radwornier und Pniowier herrschaftlichen Gärten gerathene Obst am 20ten Juli l. J. Bersteigerungsweise an den Meistbietenden überlassen werden wird.

Pachtlustige haben am obbestimmten Tag Früh um 9 Uhr auf der Radwornier

Direktionskanzley zu erscheinen, und jeder derselben sich nicht nur mit einem von dem ausfallenden Schätzungswerth einzulegende Wadio, Neugeld, a 10 Prozent sondern auch zugleich mit so viel Baarschaft zu versehen, daß der Meistboth in die Radwornier Avarialrenten auf der Stelle erlegt werden könne.

Verstorbene.

Den 12. Juni.

Der Hrtbor Hominiak Nekrut v. Geming 23 J. a. in Militärspital N. 355
Des Mathus Ładziowski Tagl. f. R. Anna 1 W. a. Prod. Vorst. N. 34

Juden.

Die Fraida Etwaialn Wittib 80 J. a. Krak. Vorst. N. 125
Des Israel Springe Krämer f. R. David 4 J. a. Hal. Vorst. N. 469
Der Leib Bernfeld Polizeydiener 50 J. a. Krak. Vorst. N. 423

Den 13. Juni.

Des Joseph Zellermaner N. f. R. Johann 6 W. a. Hal. Vorst. N. 200
Des Michael Glowacki Tagl. f. R. Valentin 1 J. 6 M. a. Hal. Vorst. N. 352

Den 14. Juni.

Der Wiktorla Orzechowska Dienstinagd ihr R. Anna 2 St. a. Hal. Vorst. N. 342
Der Kasimir Momocki Tagl. 47 J. a. Hal. Vorst. N. 405
Des Mathias Zelinski Wachsenmacher f. R. Johann 2 J. a. Hal. Vorst. N. 447
Der Mathias Kowalski Schust. 40 J. a. Krak. Vorst. N. 256

Den 15. Juni.

Der Achanasi Rutkowski Mahler 47 J. a. Hal. Vorst. N. 14

Juden.

Des Leib Grauer Krämer s. R. Moriche 3 W. a. in Judenspital N. 73

Den 16. Juni.

Des Jakob Drehobens Sattler s. W. Anna 26 J. a. Hal. Vorst. N. 725
Des Adalbert Nawrocki Tagl. s. R. Johann 5 J. a. Hal. Vorst. N. 115

Juden.

Der Wolf Boden N. 62 J. a. Zolk. Vorst. N. 425

Den 17. Juni.

Des Kasimir Kwiatkowski Schust. s. R. Stanisł. 4 J. a. in der Stadt N. 81
Des Mathias Lokoš Schneider s. R. Adalbert 6 W. a. in der Stadt N. 48
Des Herrn Philipp Kiesel Buchhalt. Raitsoffizier s. Gattin Kath. 32 J. a. Zolk. Vorst. N. 223
Der Adalbert Luczynski N. 67 J. a. den 16ten gest. bey den barmb. Schwest. N. 547
Die Anna Zieltńska N. 16 J. a. den detto gest. bey detto
Der Adalbert Biegun N. 63 J. a. den 17ten gest. bey detto

Juden.

Des David Fried Faktor s. R. Cora 1 J. a. Brod. Vorst. N. 303

Den 18 Juni.

Des Herrn Franz Heufeld Buchhalt. Akcessist s. R. Barbara 6 W. a. Hal. Vorst. N. 753
Der Wenzel Scherer Tagschreiber 39 J. a. den 17ten gest. in allgem. Spital N. 349
Der Anton Krenert Reifknecht 50 J. a. den detto gest. in detto
Der Johann Marisch Kanzleydiener 48 J. a. den 18ten gest. in detto
Der Lucian Zamebej Arrestant 42 J. a. den detto gest. in detto
Des Johann Stanicki Strusch s. R. Anton 2 J. 6. W. a. Krak. Vorst. N. 401
Des Adalbert Wnufewski Schust. s. R. Kath. 1 J. a. Brod. Vorst. N. 7
Des Herrn Gregor Jarenkiewicz Magistratsrechnungerevident s. R. Joseph 6 W. a. Zolk. Vorst. N. 256

Der Herr Johann Herschebel Mil. Verpflegsverwalter 50 J. a. in der Stadt N. 282

Juden.

Der Abraham Vortas Schänker 54 J. a. Krak. Vorst. N. 324
Die Mindel Kalinan Wittib 36 J. a. Hal. Vorst. N. 457

Den 19. Juni:

Des Andreas Pawlowski Tagl. s. R. Adalbert 3 W. a. Brod. Vorst. N. 525

Juden.

Des Samuel Brentel Mäkler s. Cohn Mayer 11 J. a. Zolk. Vorst. N. 456

Den 20. Juni.

Des Anton Marfowski Schänker s. R. Salomeis 1 J. 6 W. a. in der Stadt N. 52
Des Titl. Herrn Ferdinand v. Schönauer k. k. Guzberrath und Mautgesellenadminist. s. R. Ferdinand 13 W. a. in der Stadt N. 236

Den 21. Juni.

Des Johann Serzeleci Häusler s. R. Maria 5 J. 3 W. a. Hal. Vorst. N. 675
Des Joseph Kalinowski Bedienter s. R. Johann 3 J. a. Krak. Vorst. N. 95
Der Vater Dominik Porusiewicz N. L. 71 J. a. in allgem. Spital N. 349
Der Ignaz Identki Ebler 50 J. a. in detto
Die Kath. Dkrowska Wittib 70 J. a. Hal. Vorst. N. 542
Des Elias Pawloweki Strusch s. R. Hiactus 9 W. a. Hal. Vorst. N. 660

Den 22. Juni.

Die Hala Junie Dienstmagd 30 J. a. Krak. Vorst. N. 286
Des Adalbert Robesta Kutscher s. R. Susanna 2 J. 6. W. a. Brod. Vorst. N. 452
Der Mariana Wurninow Dienstmagd ihr R. Joseph 5 J. a. Krak. Vorst. N. 98

Juden.

Des Hersch Fränkel Fruchthändler s. R. Chata 3 J. 6 W. a. Brod. Vorst. N. 303

Den 23. Juni.

- Der Eva Suleka Wittib ihr K. Kath. 10 W. a.
Zoll. Vorst. N. 172
Des Johann Stachurski Tagl. f. K. Sophia 11
W. a. Hal. Vorst. N. 263
Des Andreas Schmide Zimmermann f. W. Kath.
34 J. a. Hal. Vorst. N. 157
Der Johann Nittlowski N. 53 J. a. bey den
barmb. Schwest. N. 547.
Des Joseph Kiltpomick Schust. f. K. Pelagia 3
J. 6 W. a. Hal. Vorst. N. 400

Den 24. Juni.

- Der Maria Lewandowska Dienstinagb ihr K.
Joseph. 5 W. a. in der Stadt N. 286

Juden.

- Die Fraida Machin Wittib 72 J. a. Brod. Vorst.
N. 329

Den 25. Juni.

- Der Anton Wolf Tagschreiber 50 J. a. in all-
gem. Spital N. 349

Juden.

- Der Michel Schaf Anschaser 64 J. a. Zoll.
Vorst. N. 94
Des Kron Grif Schneider f. K. Chaim 7 J. a.
Zoll. Vorst. N. 58

Den 26. Juni.

- Der Johann Hubicz Weber 43 J. a. den 25ten
gest. bey den barmb. Schwest. N. 537
Die Anna Widerbandowa N. 38 J. a. den detto
gest. bey detto
Der Thomas Janisch Bauer 43 J. a. den 26ten
gest. bey detto

Den 27. Juni.

- Des Martin Jpnar Häusler f. W. Elisabeth 40
J. a. Brod. Vorst. N. 268
Des Paul Starbinski Häusler f. K. Johann 4
J. a. Brod. Vorst. N. 441
Des Hyacinth Wasilkiewicz Schust. f. K. Martha
30 W. a. in der Stadt N. 142
Der Christoph Feldbalm Tagschreiber f. Sohn
Christoph 15 J. a. Brod. Vorst. N. 42

- Des Franz Rozembach Tagl. f. K. Antonina 1
J. a. Brod. Vorst. N. 522

Juden.

- Des Chaim Nosches Fändler f. W. Lieba 49
J. a. Hal. Vorst. N. 177

Den 28. Juni.

- Des Johann Zakaikiewicz f. K. Johann 1 W.
a. Krak. Vorst. N. 493

Juden.

- Des Kron Skop Schneider f. K. Chawa 6 J.
a. in der Stadt N. 261
Der Leib Schaer Fleischauffeher 73 J. a. Zoll.
Vorst. N. 48

Den 29. Juni.

- Der Adalbert Baranski Krämer 76 J. a. in
der Stadt N. 183
Des Simon Gdesser Kaufmann f. K. Sophia 7
J. 3 W. a. in der Stadt Nr. 158
Des Adalbert Fankowski Tagl. f. K. Rosalia 9
W. a. Hal. Vorst. ohne N.
Des Sebastian Czernicki Tagl. f. K. Margaretha
1 J. a. Zoll. Vorst. N. 454
Des Jakob Krystofowicz Brodverkauser f. K. Jo-
sepha 3 J. 3 W. a. Brod. Vorst. N. 523

Den 30. Juni.

- Der Stanisł. Horowski Häusler 60 J. a. Brod.
Vorst. N. 417
Des Theodor Lewicki Ebler f. K. Agneta 4 J.
a. Krak. Vorst. N. 205

Den 1. Juli.

- Des Leo Bilsinski Gärtner f. K. Karl. 6 W. a.
Hal. Vorst. N. 270
Des Anton Marquan bürgerl. Uhrmacher f. K.
Johann 2 J. a. in der Stadt N. 67
Der Jakob Solembaki bürgerl. Fleischer 64 J. a.
Hal. Vorst. N. 422
Des Marthias Lagowski Häusler f. W. Sophia
80 J. a. Hal. Vorst. N. 597
Des Anton Zerra Bedienter f. K. Thomas 5 W.
a. Zoll. Vorst. N. 169

Juden.

- Des Chaim Wirel Handelsmann f. K. Fankel
1 J. 6 W. a. in der Stadt N. 225